



Diagnostics
is in our blood.

STAGO NEWS

Dezember 2025

INHALT Ausgabe 20

SEITE 2: Vorwort & Veranstaltungskalender

SEITE 3: Krankenhausreform in Deutschland – Chancen und Risiken für die Labormedizin

SEITE 4 – 5: The Voice Of the Lab: Basingstoke and North Hampshire hospital

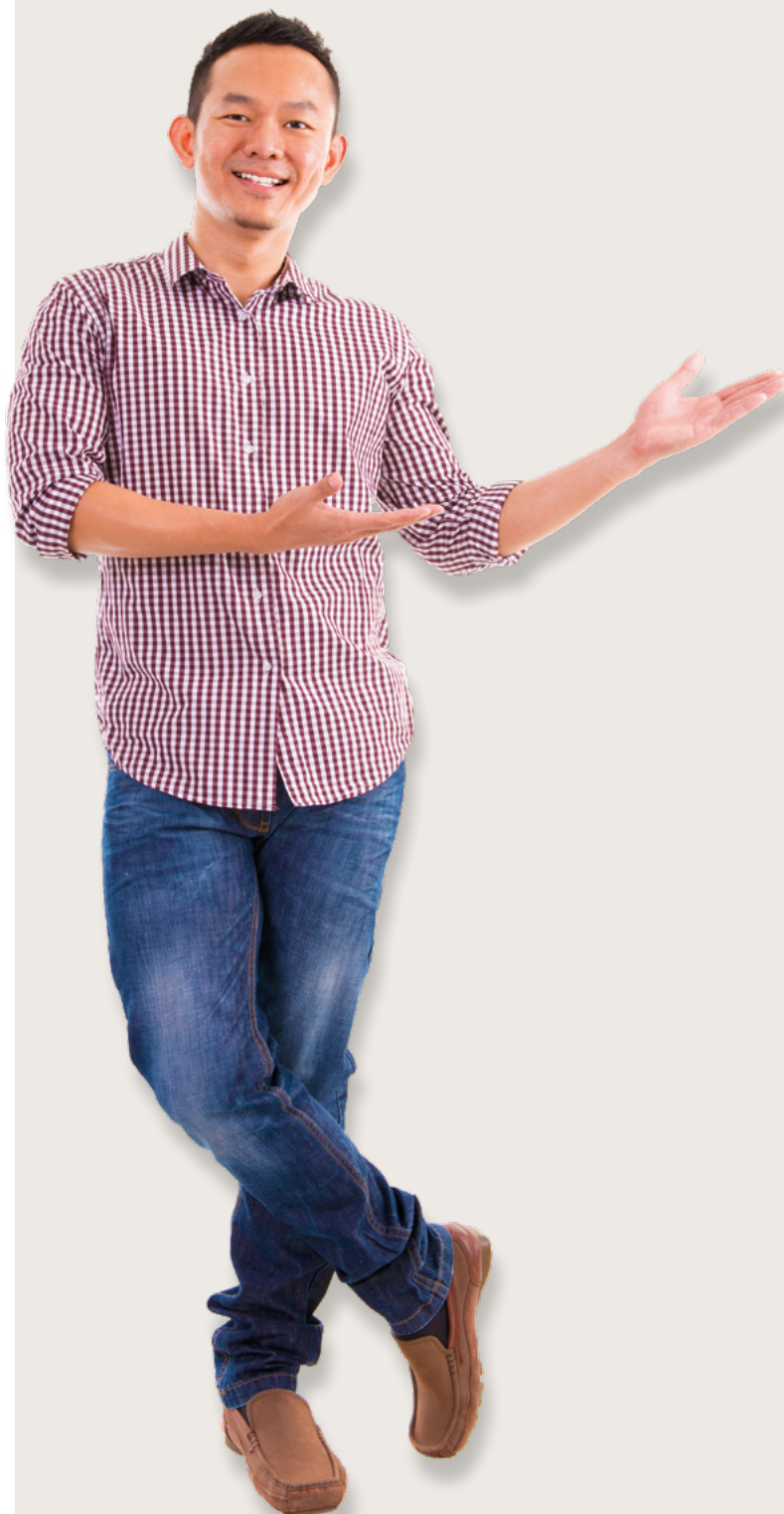
SEITE 6 – 7: VBDS & Dual Technology: Präzision trifft Effizienz im Gerinnungslabor

SEITE 8: Robotik im Labor

SEITE 9: Stagos CSR-Bericht 2025 ist online

SEITE 10: My Personal Space – Ihr Kundenbereich

SEITE 11: Review 2025 – Wir sagen Danke!



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller Veränderungen und Herausforderungen für die Labormedizin.

Die laufende Krankenhausreform stellt alle Beteiligten vor große Herausforderungen: Effizienzsteigerung, Kostendruck und gleichzeitig die Sicherung höchster Qualitätsstandards. Für uns bei Stago bedeutet das, nicht nur Produkte bereitzustellen, sondern echte Lösungen, die Labore in dieser Transformation unterstützen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen zeigen, wie wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Die Themen reichen von innovativen Technologien wie VBDS und Dual Technology, die Präzision und Sicherheit neu definieren, über Automatisierung und Robotik, die den Fachkräftemangel abfedern, bis hin zu digitalen Plattformen wie My Personal Space, die den Zugriff auf wichtige Informationen vereinfachen. Wir geben Ihnen außerdem einen Überblick über Schulungen und Veranstaltungen, die den Wissenstransfer fördern und den Austausch in der Community stärken.

Besonders spannend ist der Erfahrungsbericht „The Voice of the Lab“ aus dem Basingstoke and North Hampshire Hospital. Dort zeigt sich, wie intelligente Algorithmen und Expertenregeln die Arbeitsabläufe revolutionieren: kürzere Durchlaufzeiten, weniger manuelle Schritte und eine deutliche Entlastung des Personals. Diese Praxisbeispiele unterstreichen, wie wichtig es ist, Technologie und Expertise zu verbinden, um die Versorgung nachhaltig zu verbessern.

Unser Anspruch bleibt klar: Wir wollen Ihr verlässlicher Partner sein – mit einem umfassenden Portfolio, praxisnahen Trainings und einer engen Zusammenarbeit, die über den reinen Geräteverkauf hinausgeht. Gemeinsam können wir die Chancen nutzen, die sich aus diesem Wandel ergeben, und die Labormedizin zukunftssicher gestalten.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns darauf, Sie auch 2026 mit Innovationen, Service und Know-how zu begleiten.

Herzliche Grüße
Ihr Stago-Team

VERANSTALTUNGSKALENDER

Externe Veranstaltungen 2026

Wir sind dabei und freuen uns auf Ihren Besuch

20. Gerinnungskurs Rhein-Main
23. – 24. Januar 2026, Sulzbach

Gesellschaft für Thrombose- und Hämostaseforschung e. V.
17. – 20. Februar 2026, Bonn

10. Erlanger Frühjahrssymposium Gerinnung
11. März 2026, Erlangen

20. Gerinnungskurs Nord-Ost
20. – 21. März 2026, Potsdam

Alle Veranstaltungen und Kongresse finden Sie auf unserer Website www.stago.de unter „Aktuelles“ – „Veranstaltungen & Kongresse“.

Oder scannen Sie einfach den QR-Code, um sich weitere Termine anzusehen.



Schulungstermine 2026

STA R Max

- 13. – 15. Januar 2026
- 21. – 23. April 2026

STA Compact Max

- 3. – 5. Februar 2026
- 10. – 12. März 2026

Wenden Sie sich gern an Ihre Außendienstmitarbeiterin bzw. Ihren Außendienstmitarbeiter oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: training@de.stago.com.

Alle Schulungstermine finden Sie auf unserer Website www.stago.de unter „Aktuelles“ – „Training Center“.

Oder scannen Sie einfach den QR-Code, um sich weitere Termine anzusehen.



KRANKENHAUSREFORM IN DEUTSCHLAND

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE LABORMEDIZIN

Die laufende Krankenhausreform in Deutschland verändert grundlegend, wie Gesundheitsversorgung organisiert, finanziert und bewertet wird – mit direktem Einfluss auf die Labormedizin und Unternehmen der In-vitro-Diagnostik (IVD). Änderungen bei der Vergütung von Laborleistungen und der Druck zu höherer Effizienz setzen die Labore erheblich unter wirtschaftlichen Stress, während gleichzeitig – und zu Recht – hohe Standards in Qualität und Zugang gewahrt bleiben müssen. In diesem Kontext wird die Fähigkeit des Systems, verlässliche und zeitgerechte Diagnosen sicherzustellen, zu einer der tragenden Säulen der Krankenhausresilienz, da rund 70 % der klinischen Entscheidungen auf robusten Laborergebnissen beruhen.

Für IVD-Unternehmen in Deutschland bedeutet diese Kombination aus struktureller Reform, zunehmender Regulierung (einschließlich IVDR) und Kostendämpfungspolitik Preisverfall, Margendruck und eine verringerte Fähigkeit, in Innovation zu investieren. Die Branche sieht sich steigenden Betriebskosten, längeren Zulassungszyklen und gleichzeitig immer stärker unter Druck stehenden Vergütungsplänen und Verträgen gegenüber – was insbesondere komplexe, wissensintensive Diagnostikbereiche wie die Gerinnungsdiagnostik bedroht. Das systemische Risiko ist klar: Wenn der Preis zum alleinigen Kriterium wird, riskieren wir den Verlust des Zugangs zu hochwertigen diagnostischen Lösungen – mit Folgen für Patientensicherheit, Früherkennung und effizientes Management sowohl chronischer als auch akuter Erkrankungen.

Unternehmen wie Stago, die sich auf Gerinnungsdiagnostik und komplexe Pathologien konzentrieren, spielen eine entscheidende Rolle als strategische Partner für Gesundheitssysteme – weit über den bloßen Verkauf von Reagenzien und Geräten hinaus. In einer Zeit, in der Krankenhäuser unter dem Druck stehen, „mehr mit weniger“ zu leisten, wird es unerlässlich, dass industrielle Partner wissenschaftliche Expertise, Schulungen und Lösungen bereitstellen, die den klinischen Wert pro Test erhöhen, anstatt lediglich die Stückkosten zu senken. Dazu gehört die Unterstützung der Labore bei der Definition intelligenterer diagnostischer Algorithmen, der Harmonisierung von Ergebnissen über verschiedene Einheiten hinaus und dem Nachweis der wirtschaftlichen Auswirkungen präziser Diagnostik auf Patientenpfade und die Gesamtnutzung von Ressourcen.

Die Antwort kann nicht rein technologisch sein – aber Technologie ist ein entscheidender Teil der Lösung. Die Zukunft der Labormedizin liegt in der Kombination eines starken Gerinnungsdiagnostik-Portfolios mit fortschrittlichen digitalen Lösungen zur Unterstützung klinischer Entscheidungen bei komplexen Pathologien: diagnostische Unterstützungstools, Datenintegration, klinische



Rita Carmo Ferreira
Commercial Operations Director

Intelligenz auf Basis von Ergebnissen und Dashboards, die es Laboren und Krankenhäusern ermöglichen, Qualität und Effizienz in Echtzeit zu überwachen. Gleichzeitig sind Automatisierung und Robotik heute zentrale Hebel, um die doppelte Herausforderung von Budgetdruck und Fachkräftemangel zu bewältigen, Personalkapazitäten für Aufgaben mit Mehrwert zu schaffen und konsistente, nachvollziehbare und schnellere Prozesse sicherzustellen.

In diesem Kontext werden die richtigen Partnerschaften entscheidend. Durch die Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen in den Bereichen Robotik, Laborautomatisierung und spezialisierte Middleware können Unternehmen wie Stago deutschen Laboren integrierte Lösungen anbieten: von fortschrittlicher Gerinnungsdiagnostik bis hin zu intelligentem Probenmanagement, von vollständiger Konnektivität mit Automationslösungen bis zu dedizierten Middleware-Plattformen, die Daten zusammenfassen, interpretieren und für Klinikerinnen und Kliniker sowie Managerinnen und Manager nutzbar darstellen.

DAS ZIEL IST KLAR:

weiterhin ein vertrauenswürdiger Partner in der Labormedizin in Deutschland zu sein, mit dem umfassendsten Portfolio, das möglich ist – fähig, die diagnostische Qualität auch in einem Umfeld von Reform, Preisdruck und tiefgreifender Transformation der Krankenhäuser zu schützen.



THE VOICE OF THE LAB: BASINGSTOKE



Nina Harrison, MSc MIBMS
Special Coagulation Operations Manager am
Basingstoke and North Hampshire Hospital

Nina Harrison ist Special Coagulation Operations Manager am Basingstoke and North Hampshire Hospital, wo sie seit 2006 tätig ist und seit 2024 als Operations Manager arbeitet.

Wie die Expertenregeln von Stago bei der klinischen Interpretation von Patientenergebnissen im Labor unterstützen

Das Interview wurde von Stago UK geführt. Die Abschnitte über die Expertenregeln wurden ins Deutsche übersetzt.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Stago gemacht?

Mit einer Vielzahl an flüssigen Fertigreagenzien und Präkalibration beschleunigt die Lösung von Stago die Abläufe erheblich. Dank der Fähigkeit der Analysegeräte, Arbeitslasten zu priorisieren, und dank des echten Zufallszugriffs haben sich die Durchlaufzeiten deutlich verbessert, insbesondere bei Routinetests und Faktor-Assays. Auch die Lieferung funktioniert sehr gut. Wir hatten zwar einige Probleme, aber diese konnten immer gelöst werden, und Stago arbeitet eng mit dem Team zusammen, um die Dinge zu klären. Stago bietet eine umfassende IT-Lösung, die einfach zu bedienen ist. Als Fachzentrum haben wir nicht unbedingt die gleichen Kriterien wie andere Labore, sondern möchten die Patientenergebnisse umfassend betrachten. Einer der Vorteile des Stago-Datenmanagers besteht darin, dass wir unsere eigenen Algorithmen und Validierungsregeln auf der Grundlage unserer lokalen SOPs einrichten können, um beispielsweise automatisch zusätzliche Verdünnungen oder Zusatztests auszulösen.

[...]

Warum haben Sie sich für die Stago-Lösung für Ihr Labor entschieden?

Ich arbeite schon seit geraumer Zeit mit Stago zusammen und kann mit Zuversicht sagen, dass Stago eine nachgewiesene Erfolgsbilanz in Bezug auf belastbaren und zuverlässigen Service

vorweisen kann. Stago bietet eine umfassende IT-Lösung, die benutzerfreundlich ist und über einen vollständigen Prüfpfad für die Rückverfolgbarkeit sowie eine Dokumentenbibliothek verfügt. Das ist eine große Hilfe für unser Qualitätsmanagementsystem und die UKAS-Akkreditierung.

Einige der wichtigsten Faktoren, die bei der Auswahl von Stago eine Rolle gespielt haben, waren:

- Die Fähigkeit der Analysegeräte, die Arbeitslast mit echtem Zufallszugriff und schnellen Durchlaufzeiten für Routinetests zu priorisieren
- Eine umfassende IT-Lösung, die einfach zu bedienen ist und einen vollständigen Prüfpfad für die Rückverfolgbarkeit bietet; die Informationen sind außerdem leicht abrufbar
- Die Möglichkeit, Reagenzien von Drittanbietern zu laden, und die einfache Handhabung dieser Reagenzien
- Fernzugriff-Support durch Hotline-Mitarbeiter und Applikationsspezialisten
- Hervorragende Lieferkette
- Vom Benutzer definierbare Ergebnisvalidierung
- Schnelle Reaktion des Ingenieurteams bei Bedarf

[...]

Welche Expertenregeln verwenden Sie im Stago Data Manager und wie setzen Sie diese ein?

Wir verwenden viele verschiedene Algorithmen, die uns wirklich Arbeit abnehmen. Der erste, den wir eingerichtet haben, war für Faktor-Assays und die Erkennung von Inhibitoren. Er führt automatisch drei Verdünnungen durch und folgt dann einem Entscheidungsbaum: Bei niedrigen Werten fügen die Regeln eine niedrigere Verdünnung hinzu. Wenn der Algorithmus erkennt, dass die Werte zwischen den Verdünnungen nicht konsistent sind und es sich möglicherweise um einen Lupus-Patienten handelt, fügt er weitere Verdünnungen hinzu. Der Algorithmus ermöglicht eine schnellere Diagnose sowie eine frühzeitigere Erkennung von Inhibitoren und fügt automatisch weitere Tests entsprechend den Ergebnissen des Patienten hinzu. Wir haben auch einen Von-Willebrand-Algorithmus implementiert. Immer wenn ein niedriger Von-Willebrand-Wert erkannt wird, führt er automatisch weitere Verdünnungen durch. Wir können sehr niedrige Von-Willebrand-Faktorwerte erkennen, was für die Überwachung von Patienten vor und nach der Behandlung sehr hilfreich ist. Der Algorithmus, der uns am meisten Zeit und Aufwand gespart hat, ist der Lupus-Antikoagulans-Algorithmus. Wir sind von der manuellen Berechnung, der manuellen Verdünnung der Mischtests und der manuellen Berichterstellung dazu übergegangen, alles auf dem Analysegerät durchzuführen. Das spart uns viel Zeit und reduziert gleichzeitig die Möglichkeit manueller Fehler, wodurch eine größere Konsistenz und bessere Ergebnisse gewährleistet werden.

Während der CE-Kennzeichnungs-Evaluierungsstudie zum Stago-Lupus-Antikoagulans-Algorithmus¹ und zum Faktor-Algorithmus² haben wir gezeigt, dass wir den Reagenzienverbrauch senken, die Bearbeitungszeit um 60 % reduzieren und die Belastung des Personals verringern können. Würden Sie dem zustimmen?

Ja. Jetzt können wir einen Durchlauf in wenigen Stunden erledigen, während früher eine Person einen ganzen Tag dafür gebraucht hat. Wir können unsere Arbeitsbelastung mit bekannten Reagenzienmengen planen, was eine bessere Chargenprüfung

AND NORTH HAMPSHIRE HOSPITAL

ermöglicht. Das hat die Art und Weise, wie wir Reagenzien verwalten, wirklich verbessert, und es gibt weniger Abfall. Die Regeln erfordern nur sehr wenige Eingaben von Wissenschaftlern, sobald die Proben geladen sind, sodass sie ihre Zeit für andere Aufgaben nutzen können. Der Prozess ist jetzt viel schlanker und hat unsere Arbeitsweise standardisiert. Und es spart viel Zeit und Mühe, da man keine Berechnungen anstellen, keine erneuten Tests durchführen und die Mischtests nicht manuell verdünnen muss. Ohne dieses System war das Risiko von Übertragungsfehlern einfach zu groß. Jetzt wird alles automatisch vom Stago-Datenmanager berechnet und übertragen. Das entlastet unsere Mitarbeiter wirklich sehr.

Verwenden Sie Stago-Algorithmen aus unserer Regelbibliothek und CE-gekennzeichnete Algorithmen?

Ja, wir verwenden den Stago-Algorithmus für die Faktor-Assays. Wir haben mit Faktor VIII und IX begonnen und haben den Algorithmus nun auf alle Faktoren ausgeweitet. Für den Lupus-Antikoagulans haben wir den Stago-Algorithmus mit Unterstützung des Stago-Anwendungsspezialistenteams an unsere spezifischen Bedürfnisse angepasst. Sie stehen uns jederzeit zur Verfügung, um uns zu helfen und eine Regel anzupassen, damit sie unseren Anforderungen gerecht wird oder neuen oder aktualisierten Richtlinien entspricht. Es liegt dann jedoch in unserer Verantwortung, die Regeln vor Ort zu validieren.

Welche Produktivitätssteigerungen haben Sie mit den Expertenregeln erzielt?

Produktivität ist derzeit ein großes Thema für den National Health Service (NHS) im Allgemeinen, aber auch für das Labor. Wir werden aufgefordert, mit immer weniger Ressourcen immer mehr zu leisten. Produktivität ist entscheidend, und die Expertenregeln tragen wirklich zur Zeiteffizienz bei. Wir haben unsere Durchlaufzeit für die Diagnose des Antiphospholipid-Syndroms halbiert. Das ist eine fantastische Verbesserung. Mit dem Algorithmus haben wir die Anzahl der pro Woche durchgeführten Serien erhöht und können unseren Patienten nun häufigere Tests anbieten. Mit einer vollautomatisierten Lösung wird der gesamte Prozess beschleunigt und standardisiert. Das hilft weniger erfahrenen Wissenschaftlern, die sonst unter großem Druck stehen. Durch den Wegfall manueller Schritte, zum Beispiel Berechnungen, werden die Mitarbeiter entlastet und gewinnen Zeit zurück. So können sie andere Aufgaben erledigen, was ein klarer Vorteil ist. Außerdem ermöglicht dies eine bessere Reagenzienkontrolle und mehr Sicherheit hinsichtlich der benötigten Mengen. Wir verbringen also weniger Zeit damit, zu entscheiden, wie viel Reagenz benötigt wird: Wir können unsere Arbeitsbelastung mit bekannten Reagenzienmengen planen, was eine bessere Chargenprüfung ermöglicht.

Wie wurde der Arbeitsalltag des Laborpersonals vereinfacht/optimiert?

Früher hatten wir ein Blatt, auf dem wir unsere Berechnungen durchführten, bevor wir unsere Verdünnungen vornahmen und die nächsten Schritte festlegten. Das müssen wir jetzt nicht mehr tun, ebenso wenig wie die Übertragung der Daten, und das macht wirklich einen großen Unterschied. Und da alles vereinfacht wurde, können wir natürlich viel schneller neue Mitarbeiter einstellen und schulen, damit sie Lupus-Tests durchführen können. Das gibt uns auch die Flexibilität, bei Bedarf einen MTL, der kein Gerinnungsexperte ist, mit der Durchführung komplexer Hämostase-Tests zu beauftragen.

Sie müssen lediglich die Reagenzien vorbereiten, sie in das Gerät stellen und es laufen lassen. Wir wissen, dass es so viel einfacher ist. Der Stago-Datenmanager verschafft uns Zeit für andere Aufgaben. Die Einhaltung unseres Qualitätsmanagementsystems und der Anforderungen der ISO 15189 für UKAS-Inspektionen ist zeitaufwendig, aber dank des Datenmanagers können wir unsere Patienten schnell sortieren und uns dann auf unser QMS konzentrieren.

Was sind die Vorteile/positiven Auswirkungen für Ihre klinischen Teams?

Die Umsetzung der Stago-Regeln hat zahlreiche Vorteile gebracht, nicht nur für unser Team, sondern auch für das klinische Team und unsere Patienten. Dank kürzerer Durchlaufzeiten konnten wir Patienten schneller diagnostizieren und behandeln. Das klinische Team hat festgestellt, dass es deutlich seltener notwendig ist, uns wegen der Ergebnisse zu kontaktieren, und es hat mehr Vertrauen in unsere Ergebnisse, da diese nicht auf manuellen Berechnungen/Verdünnungen beruhen.

[...]

Wie beurteilen Sie die Expertenregeln insgesamt?

Ich weiß nicht, wie wir heute ohne sie zurecht kommen würden, und ich könnte auch in Zukunft nicht ohne sie auskommen. Sie haben die Verwaltung des täglichen Laborbetriebs so sehr verändert, dass ich glaube, wir könnten nicht mehr so arbeiten wie früher. Eine solche Umstellung der Arbeitsabläufe kann einschüchternd sein, aber probieren Sie es einfach aus, Sie werden es nicht bereuen. Jemandem, der die Stago-Regeln derzeit nicht verwendet, würde ich sagen, dass er sie zumindest ausprobieren sollte, weil er selbst sehen wird, dass sie das Leben um ein Vielfaches einfacher machen. Einem neuen Mitarbeiter eine SOP und die entsprechenden Reagenzien zu geben und einfach zu sagen: „Laden Sie all das, geben Sie Ihre Proben ein, und das System erledigt den Rest für Sie“ – das ist Gold wert. Das nimmt den Angstfaktor weg und gibt den Mitarbeitern mehr Sicherheit bei der Interpretation. Und obwohl die Expertenregeln Ihnen viel Arbeit abnehmen, brauchen Sie dennoch ein kompetentes Team, das die Algorithmen und die Interpretation versteht, sodass das wertvolle Wissen, über das Biomediziner verfügen, nicht verloren geht. Sie helfen uns tatsächlich dabei, unsere Ressourcen besser für die Patientenversorgung einzusetzen.

Literaturverzeichnis

1. Florin L, Desloovere M, Devreese KMJ. Evaluation of an automated algorithm for interpretation of lupus anticoagulant testing. *Int J Lab Hematol*. 2019 Jun;41(3):412-417. doi: 10.1111/ijlh.13001. Epub 2019 Mar 12. PMID: 30860670.
2. Riley PW, Gallea B, Valcour A. Development and Implementation of a Coagulation Factor Testing Method Utilizing Autoverification in a High-volume Clinical Reference Laboratory Environment. *J Pathol Inform*. 2017 Jun 19;8:25. doi: 10.4103/jpi.jpi_95_16. PMID: 28706751; PMCID: PMC5497483.



Entdecken Sie das vollständige und originale Interview.

QR-Code scannen

VBDS & DUAL TECHNOLOGY: PRÄZISION



Rebecca Pätzold
Produktmanagerin

Einfachheit und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse

Erfahren Sie, wie Stago mit VBDS intelligente Lösungen und maximale Zuverlässigkeit bietet – und gleichzeitig ein erhebliches Einsparpotenzial für Ihr Labor ermöglicht. Die Technologie überzeugt durch höchste Präzision und minimale Beeinflussung durch präanalytische Störfaktoren. Die automatisierte Analyse liefert objektive und reproduzierbare Ergebnisse – für bessere Patientensicherheit und weniger Wiederholungsmessungen.

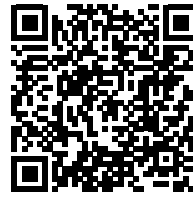
Mit der neuen Gerätelinie sthemO geht Stago noch einen Schritt weiter und kombiniert die bewährte mechanische Messmethodik mit optischer Detektion. Das Ergebnis sind eine maximale Informationsdichte und höchste Genauigkeit.

Was ist VBDS?

Die Kerntechnologie VBDS (Viskositäts-basiertes Detektionssystem, engl.: *Viscosity Based Detection System*) basiert auf einer mechanischen Detektion von Gerinnungsvorgängen mittels einer Stahlkugel. Die Kugel bewegt sich elektromagnetisch gesteuert in einer speziell designten Küvette. Die Amplitudenänderung über die Zeit zeigt den Gerinnungsprozess an.

Die besonderen Vorteile von VBDS:

- Unempfindlich gegenüber HIL-Interferenzen (Hämolyse, Ikterus und Lipämie), häufigen präanalytischen Störfaktoren, die besonders bei bestimmten Patientengruppen (z.B. aus der Neonatologie) zu beachten sind
- Reduzierte Wiederholungsmessungen – spart Zeit, Kosten und Materialvolumen
- Ideal für schwache Gerinnsel
- Robust bei langen Transportwegen – ein entscheidender Faktor bei der Zentralisierung von Labordiensten



Technical features and analytical performances of the Stago Expert Preanalytical Check module for hemolysis, icterus, and lipemia measurement – Laroche et al., 2025

Die Relevanz präanalytischer Störfaktoren wird auch durch aktuelle Studien unterstrichen: Eine Untersuchung im American Journal of Clinical Pathology bestätigt, dass automatisierte HIL-Erkennung die Standardisierung verbessert und Fehler reduziert.

Die Studie zeigt, dass HIL-Interferenzen eine häufige Quelle präanalytischer Fehler sind. Das Stago-EPC-Modul ermöglicht eine standardisierte, automatisierte Erkennung von HIL, wodurch subjektive visuelle Einschätzungen entfallen. Die Ergebnisse belegen:

- Sehr hohe Genauigkeit ($R^2 > 0,99$ zwischen theoretischen und gemessenen Werten)
- Keine Probenübertragung (Carryover)
- Keine Kreuzinterferenzen zwischen Hämoglobin, Bilirubin und Lipiden
- Exzellente Übereinstimmung mit Referenzsystemen ($\kappa = 0,928-0,963$)

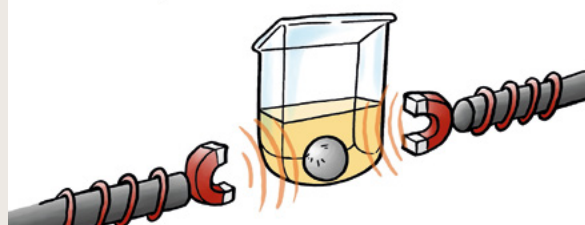
Die Technologie bringt spürbare Vorteile für alle Beteiligten: Im Labor sorgt sie für effiziente Prozesse und entlastet das Personal. Der Einkauf profitiert von messbarem Einsparpotenzial und besserer Kostenkontrolle. Präzise und zuverlässige Ergebnisse bedeuten für Patientinnen und Patienten mehr Sicherheit und eine optimale Behandlung. Und auch das Gesundheitssystem gewinnt durch die effiziente Nutzung von Ressourcen und die Steigerung der Versorgungsqualität – ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Gesundheitsökonomie.

Einsparpotenzial berechnen – mit dem Cost Saving Calculator

Der Cost Saving Calculator (CSC) von Stago simuliert die Kostenbelastung durch HIL-Interferenzen bei INR-Routineprüfungen. Damit kann für Ihr Labor das individuelle Einsparpotenzial ermittelt werden, das entsteht, wenn Sie ein System mit mechanischer Messmethodik (VBDS) einsetzen.

Für die Kalkulation werden die Anzahl der INR-Tests pro Jahr, der Prozentsatz der Probenrückweisung aufgrund von HIL sowie die Kosten für die Neuabnahme (Material, Personal, ggf. längerer stationärer Aufenthalt) benötigt. Im besten Fall liegen laborspezifische Daten vor, da diese stark vom standardmäßigen Patienten- und Einsenderkollektiv abhängen, andernfalls greift die Simulation auf Standardwerte aus repräsentativen Studien zurück (Salvagno *et al.* (2008), Green (2013)).

Viscosity Based Detection System (VBDS)



Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie sich unser Video an, das die Funktionsweise und die Vorteile des Viskositäts-basierten Detektionssystems erklärt.

https://youtu.be/Ezj0fWdS20M?si=vv12IPXG_JZILz6z



TRIFFT EFFIZIENZ IM GERINNUNGSLABOR

BEISPIELRECHNUNG:

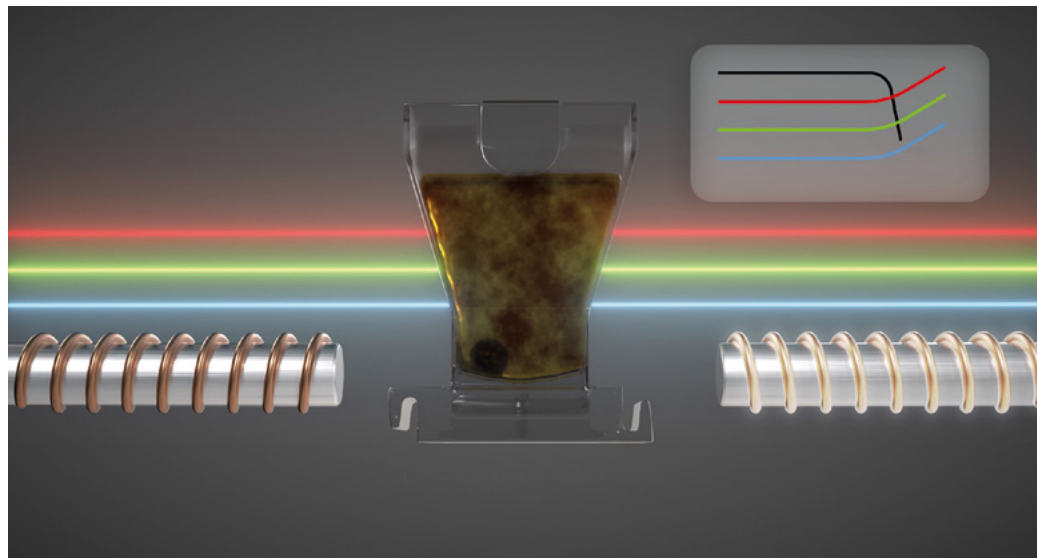
Bei 100.000 INR-Proben jährlich und einer HIL-Rate von 1% entstehen bei rein optischer Messung ca. 1.000 Neuabnahmen.

- Kosten pro Neuabnahme: 2,50 € → Einsparpotenzial: 2.500 €
- Kosten pro Neuabnahme: 10 € → Einsparpotenzial: 10.000 €

Sie möchten eine Kalkulation mit Ihren Daten? Kontaktieren Sie Ihre Außendienstmitarbeiterin oder Ihren Außendienstmitarbeiter oder senden Sie eine E-Mail an marketing@de.stago.com.

Dual Technology – Innovation in der sthemO-Gerätelinie

In der neuen sthemO-Gerätelinie wird selbstverständlich VBDS eingesetzt. Zusätzlich wird die mechanische Messung mit einer optischen Detektion kombiniert – für maximale Genauigkeit und Redundanz bei komplexen Proben. Die speziell entwickelten Stago-Küvetten ermöglichen beide Messmethoden parallel, ohne Zeitverlust und mit minimalem Probenvolumen. Die Stahlkugel oszilliert zwischen Magnetspulen, während die optische Messung bei drei Wellenlängen erfolgt (405 nm, 540 nm, 660 nm).



VBDS (Viskositäts-basiertes Detektionssystem) - Dual Technology

Zusammenfassend bietet Stago mit VBDS und Dual Technology höchste Präzision und Patientensicherheit, weniger Wiederholungsmessungen und entlastet Ihr Labor nachhaltig.



Literaturverzeichnis

Laroche, P., Ferial, J., Tanala Marolahy, G., Chachlica, O., & Depasse, F. (2025). Technical features and analytical performances of the Stago Expert Preanalytical Check module for hemolysis, icterus, and lipemia measurement. *American Journal of Clinical Pathology*, 164(4), 524–529. <https://doi.org/10.1093/ajcp/aqaf086>

Salvagno, G. L., Lippi, G., Bassi, A., Poli, G., & Guidi, G. C. (2008). Prevalence and type of pre-analytical problems for inpatients samples in coagulation laboratory. *Journal of evaluation in clinical practice*, 14(2), 351–353. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2753.2007.00875.x>

Green S. F. (2013). The cost of poor blood specimen quality and errors in preanalytical processes. *Clinical biochemistry*, 46(13-14), 1175–1179. <https://doi.org/10.1016/j.clinbiochem.2013.06.001>

ROBOTIK IM LABOR



Claudia Stepien Produkt- und Applikationsspezialistin

Der zunehmende Fachkräftemangel und steigende Kostendruck stellen viele medizinische Labore vor große Herausforderungen. Automatisierung und Robotik bieten hier neue Lösungsansätze: Moderne Laborroboter können Routineaufgaben wie Probenhandling, Zentrifugation, Be- und Entladung von Analysegeräten oder Archivierung selbstständig übernehmen.

Entlastung des Fachpersonals und Attraktivität der Arbeitsplätze

Solche Systeme arbeiten zuverlässig auch in Nacht- und Wochenendschichten und tragen dazu bei, die Arbeitsbelastung des Fachpersonals zu verringern und die Attraktivität der Arbeitsplätze zu erhöhen. Während Roboter Standardprozesse übernehmen, bleibt das qualifizierte Personal weiterhin für komplexe diagnostische Aufgaben, Qualitätskontrollen und Kalibrierungen unverzichtbar.

Flexible Lösungen für unterschiedliche Laborgrößen

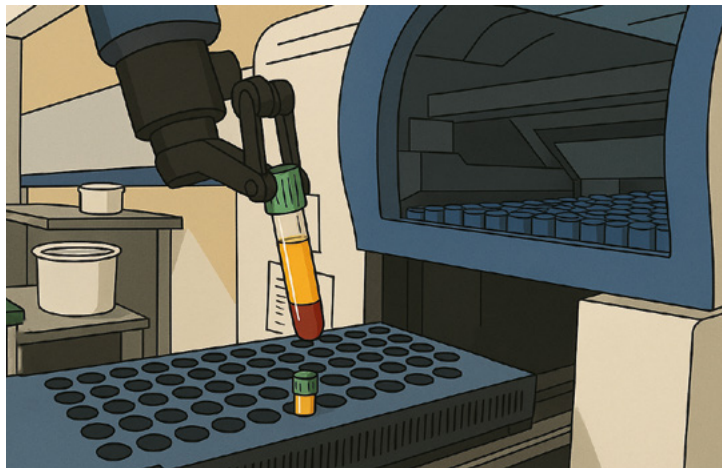
Der Trend geht dabei zunehmend zu mobilen und teilstationären Lösungen, die flexibel in bestehende Laborstrukturen integriert werden können. Damit lassen sich nicht nur Großlabore, sondern auch kleinere regionale Standorte wirtschaftlich und effizient betreiben. Insgesamt eröffnet die Laborrobotik neue Möglichkeiten, die Versorgung zu sichern, Abläufe zu optimieren und die fehlenden Fachkräfte insbesondere in Nachtschichten zu ersetzen.

Kooperation mit Robotik-Anbietern und interne Taskforce

Neben komplexen Laborstraßen rückt die Zusammenarbeit mit Anbietern von Robotiklösungen zunehmend in den Fokus. Ziel ist es, unsere Systeme optimal anzubinden und mit den relevanten Robotik-Anbietern innovative Konzepte zu entwickeln. Dafür wurde intern eine Taskforce ins Leben gerufen, die sich gezielt mit diesen Themen beschäftigt und unsere Kunden in allen Phasen, von der Planung bis zur Implementierung, begleitet. Das Team setzt sich aus

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Projektmanagement, IT, Produktmanagement, Technik und Vertrieb zusammen.

Auch wir bei Stago beobachten den zunehmenden Druck in den Laboren und investieren gezielt in die Weiterentwicklung unserer Automationslösungen. Mit jedem Software-Update setzen wir neue Anforderungen und Kundenwünsche um, um gemeinsam zu wachsen und die Laborprozesse kontinuierlich zu optimieren. Bei unserem Besuch auf der Medica in Düsseldorf konnten wir erneut mit führenden Robotikunternehmen sprechen und uns über zukünftige Projekte und Entwicklungen austauschen. Ein regelmäßiger Austausch ist für uns von großer Bedeutung. Daher begrüßen wir es, wenn dieser direkt vor Ort in unserem Firmensitz in Düsseldorf stattfindet. In unserem Training Center stehen alle aktuell am Markt verfügbaren Geräte bereit und können im Rahmen einer Demonstration eingesehen und getestet werden. Um zeitaufwendige und herausfordernde Entwicklungsphasen zu reduzieren, stellen wir zudem hochwertige Demogeräte bereit, die eine tiefgehende und praxisnahe Erprobung unserer Technologien ermöglichen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Projekterfolg leisten.



Erfolgreiche Integration von Robotik in Laborprozesse

Bereits heute sind Labore mit Stago-Gerinnungsgeräten erfolgreich mit Roboterlösungen ausgestattet. Nach anfänglicher Skepsis hat sich gezeigt: Die Systeme arbeiten zuverlässig, entlasten das Personal und sind zu wertvollen „Teammitgliedern“ geworden. Die Anbindungsmöglichkeiten unserer Stago-Geräte sind flexibel und werden individuell an die Gegebenheiten vor Ort angepasst. Wir unterstützen unsere Kunden frühzeitig im Prozess und sorgen für eine nahtlose Integration in den Laboralltag. Wie bei einer Neuinstallation bieten wir auch nach der Implementierung eine umfassende Begleitung im Routinebetrieb, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Robotik im Labor eröffnet neue Maßstäbe in Effizienz, Genauigkeit und Prozesssicherheit. Durch automatisierte Workflows lassen sich manuelle Routineaufgaben deutlich reduzieren, sodass wertvolle Fachkräfte mehr Zeit für anspruchsvolle Analyse- und Entwicklungsarbeiten gewinnen. Gleichzeitig steigern robotergestützte Systeme die Reproduzierbarkeit und senken Fehlerraten, was zu verlässlicheren Ergebnissen und einer nachhaltig höheren Produktivität führt.



STAGOS CSR-BERICHT 2025 IST ONLINE

Stago verstärkt sein Engagement im Bereich der sozialen Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) mit einem nachhaltigen und ethischen Ansatz, der langfristig positive Auswirkungen gewährleisten soll.

UNSERE VISION:

„Eine Referenz in der blutbasierten Diagnostik zu sein, um die Gesundheit möglichst vieler Menschen zu verbessern.“

Mit der Veröffentlichung unseres aktuellen CSR-Berichts geht das Engagement der Stago-Gruppe für Nachhaltigkeit einen Schritt weiter. Der Bericht ist umfassender, konkreter und zukunftsorientierter und spiegelt die gemeinsamen Anstrengungen unserer internationalen Teams und Niederlassungen sowie die zunehmende Integration von CSR in unser tägliches Handeln und unsere langfristige Vision wider.

Drei Schwerpunktbereiche für Maßnahmen

- **Umwelt:** Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen, Kontrolle unseres Energieverbrauchs, verantwortungsvoller Umgang mit Abfällen und nachhaltige Gestaltung unserer Produkte.
- **Soziales und Gesellschaft:** Engagement für Gleichberechtigung, Vielfalt, Kompetenzentwicklung und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sowie Unterstützung lokaler Initiativen und der öffentlichen Gesundheit.
- **Geschäftsethik:** Einhaltung fairer Praktiken, Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, Integrität in unseren Beziehungen und Verantwortung bei der Auswahl unserer Partner.



CSR-Bericht 2025 herunterladen



Clémence Chesne
Marketing-Projektmanagerin

Eine gemeinsame Vision für 2030

Dieser neue Bericht ist mehr als nur eine Bestandsaufnahme. Er enthält einen klaren Fahrplan für 2030 mit quantifizierten Indikatoren, konkreten Beispielen und bereits laufenden oder für die Zukunft geplanten Maßnahmen. Er spiegelt das gemeinsame Engagement aller Stago-Teams wider, die davon überzeugt sind, dass ein verantwortungsbewusstes Unternehmen vor allem ein Unternehmen ist, das handelt.

„2025 wird ein bedeutendes Jahr für Stago, da die gesamte Gruppe eine strukturierte und kollaborative globale CSR-Strategie einführt. Während unsere Tochtergesellschaften schon lange ehrgeizige Initiativen vorantreiben, werden diese nun von der Zentrale koordiniert und von einem internationalen Netzwerk von CSR-Beauftragten geleitet, das in diesem Bericht vorgestellt wird (siehe Seite 13). Das Ziel ist klar: überall dort, wo wir tätig sind, einheitliches Handeln sicherzustellen – sowohl innerhalb von Stago als auch gemeinsam mit unseren Partnern. Zu unseren obersten Prioritäten für 2025 gehört es, in zwei Schlüsselbereichen erhebliche Fortschritte zu erzielen: verantwortungsvolle Beschaffung und verantwortungsvolle digitale Technologien. Diese wirkungsstarken Bereiche erfordern die zügige Umsetzung konkreter, ehrgeiziger und pragmatischer Richtlinien. Unser Engagement für die gesellschaftliche Säule bleibt stark, was sich in unseren kontinuierlichen Verbesserungen in den Bereichen Ethik, Cybersicherheit und einer Partnerschaftspolitik, die nun auf Gesundheit ausgerichtet ist, widerspiegelt. Die Herausforderungen sind beträchtlich, aber unser kollektives Engagement bleibt unsere größte Stärke. Stago bleibt seinen Werten treu und stellt den Menschen in den Mittelpunkt seiner Strategie. Indem wir alle einbeziehen, werden wir CSR zu einem kollektiven Erfolg machen – zum Nutzen unserer Mitarbeitenden, der Gesellschaft und von Stago.“

Christophe Senilhe
Head of CSR

MY PERSONAL SPACE – IHR KUNDENBEREICH



Clémence Chesne
Marketing-Projektmanagerin

Die Welt der Labordiagnostik befindet sich im Wandel: Digitalisierung, Robotik und intelligente Datenmanagement-Systeme verändern Prozesse grundlegend. Hochwertige und innovative Gerinnungsanalyser sorgen für präzisere Ergebnisse, während automatisierte Workflows die Effizienz steigern. In dieser dynamischen Umgebung ist es entscheidend, jederzeit schnellen und sicheren Zugriff auf alle relevanten Informationen, Dokumente und Services zu haben.

Genau hier setzt My Personal Space an – Ihr Kundenbereich.

Alles an einem Ort – sofort und auf Abruf

My Personal Space ist Ihr persönlicher, sicherer Bereich, der alle wichtigen Dokumente und Services bündelt:

- Übersicht über Verträge und Bestellungen
- Übersicht über reservierte Chargen
- Interventionsberichte
- Packungsbeilagen
- Sicherheitsdatenblätter

Dank Echtzeit-Updates sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Keine langen Suchzeiten, keine verstreuten Informationen – alles zentral und jederzeit verfügbar.

Ihre Vorteile im Überblick

- **Intuitive Bedienung:** Die benutzerfreundliche Oberfläche ermöglicht schnellen Zugriff auf alle Inhalte.
- **Leistungsstarke Suche:** Finden Sie Dokumente über Artikelnummer, Produktnamen oder Dokumententyp – auch bei unvollständigen Angaben.
- **Individuelle Anpassung:** Gestalten Sie Ihre Startseite nach Ihren Bedürfnissen und legen Sie fest, welche Benachrichtigungen Sie erhalten.
- **Sicher & flexibel:** Persönliches Passwort, 24/7-Zugang, kompatibel mit PC, Tablet und Smartphone.
- **Mehrsprachigkeit:** Verfügbar in sechs Sprachen für internationale Teams.

Neu ab Dezember: frischer Look & verbesserte Suche

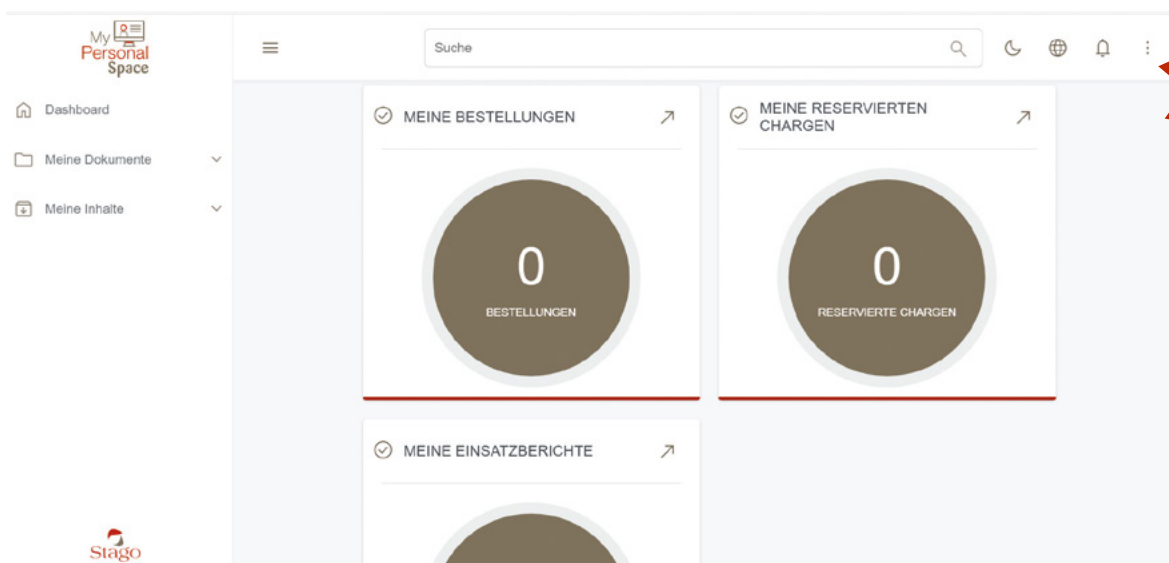
Wir entwickeln My Personal Space kontinuierlich weiter. Ab Dezember erwartet Sie Folgendes:

- Modernes Design für ein noch angenehmeres Nutzererlebnis
- Optimierte Suchfunktion, die den Zugriff auf Ihre Inhalte weiter vereinfacht
- Die bestehenden Zugänge und Links bleiben unverändert – Sie können sich wie gewohnt anmelden.

Immer informiert – immer verbunden

Neben Dokumenten bietet die Plattform einen Newsbereich, damit Sie über Produktneuheiten und Innovationen auf dem Laufenden bleiben. Über das integrierte Kontaktformular erreichen Sie jederzeit unser Team für Fragen oder Unterstützung.

My Personal Space ist für alle Stago-Kundinnen und -Kunden kostenfrei zugänglich.



Sie sind Stago-Kundin oder -Kunde und haben noch keinen Zugang?

Sprechen Sie uns an: supportde.mypersonalspace@stago.com

Für die Registrierung benötigen wir Ihre Kundennummer, Vor- und Nachname sowie Ihre berufliche E-Mail-Adresse.

REVIEW 2025 – WIR SAGEN DANKE!

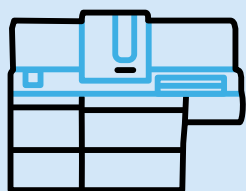


28

Geschulte Kundinnen und Kunden
im Intensivtraining in Düsseldorf



23

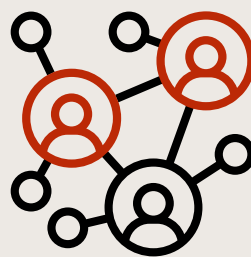


Besucherinnen und Besucher unseres
Demozentrums in Düsseldorf



Stago Academy Hamburg 2025
POCT - Special

Besuchte Kongresse
und Symposien



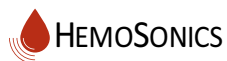
13



GTH 2025 Lausanne



DSRV inc



Sind Gesellschaften des Stago-Konzerns

sthemO, sthemE, sthemE Qualiris, STA R Max, STA Compact Max, STA Coag Expert sind Marken der Stago-Gruppe. Die Rechte der in diesem Dokument verwendeten Marken und Logos gehören der Stago-Gruppe. Die Nutzung dieser Marken ist ohne die Genehmigung der Stago-Gruppe nicht erlaubt.



Stago Deutschland GmbH
Cecilienallee 6-7
D - 40474 - Düsseldorf
+49 211 913237-00
+49 211 913237-11
info@de.stago.com
www.stago.de